Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 22: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare
Association des bibliothécaires suisses
Nachrichten — *Nouvelles*
Neue Folge No. 22 12. Januar 1932
REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Zur Ausschreibung der Direktorenstelle der Zürcher Zentralbibliothek

Am 26. November erschien in den wichtigsten Tagesblättern der Schweiz ein Inserat, das den Rücktritt des bisherigen Direktors der Zentralbibliothek Zürich als bevorstehend ankündigte und die Stelle zur öffentlichen Bewerbung ausschrieb. Die Anzeige wurde in unsern Nachrichten (N. F. No. 21) wortgetreu wiedergegeben. Mit großem Bedauern haben die Bibliothekare unseres Landes vernehmen müssen, daß *Hermann Escher,* das anerkannte und verehrte Haupt der nationalen Berufsgemeinschaft, sein Lebenswerk andern Händen überantworten möchte. Wir können hier nur der Hoffnung Raum geben, daß dieser Entschluß nicht einen Abschluß bedeute, sondern lediglich eine Umleitung auf ein freieres, von den Zufälligkeiten des dienstlichen Alltags unabhängiges Geleise in gleicher Richtung. Wir erwarten daher von dem Scheidenden, der wie keiner unter uns die Entwicklung des schweizerischen Bibliothekswesens der neuesten Zeit erlebt, geleitet, geschildert und seine Sammlung mit intuitivem Blick für künftige Anforderungen zielbewußt zu rationellster Leistungsfähigkeit ausgebaut hat, noch manch ein vorwärtsweisendes Wort. Die Gabe Hermann Eschers, disparate Kräfte zusammenzufassen, und in klarer Regelung zu einheitlicher Wirkung zu bringen, reicht weit über Zürich hinaus, und wenn unsere bedeutenderen Büchereien trotz allen föderativ-staatlichen Hemmnissen als Gesamtorganisation von verhältnismäßig hoher Geschlossenheit dem in- und ausländischen Benützer gegenübertreten, so ist dieser Erfolg zu gutem Teil der weisen Mitarbeit des ersten Direktors der Zürcher Zentralbibliothek zu verdanken. Zürich wurde für Fragen organisatorischer Natur das schweizerische Delphi, wo viele unserer Berufsgenossen für kürzere oder längere Zeit hin-